



## Protokollauszug Rechnungs-Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2008

- **Rechnung 2007:** Die Laufende Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 18'276.-, d.h. rund Fr. 44'000.- besser als budgetiert. Der Finanzierungsfehlbetrag beträgt Fr. 964.-. Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen belaufen sich auf Fr. 52'104.-. Die Spezialfinanzierung Wasser schliesst seit langem wieder einmal mit einem Gewinn ab (plus 15'907.-). Ebenfalls mit Gewinn schliesst die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung (plus Fr. 148.-). Das Abwasser hingegen weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 9'238.- aus. Die Nettoschuld bei 202 Einwohnern beläuft sich auf Fr. 1'762.-. Die Anwesenden genehmigen die Kreditüberschreitung, die laufende Rechnung sowie die Investitionsrechnung.
- **Verschiedenes:**
  - **Ausnützungsziffer:** Der Gemeindepräsident orientiert, dass der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit der Baukommission beschlossen hat, die Ausnützungsziffern wie folgt zu erhöhen: W2a und W2b um 0,1 auf 0,3 resp. 0,35 und Gewerbe/Wohnen auf 0,55. Zurzeit liegt der Antrag zur Vorprüfung beim Amt für Raumplanung. Anschliessend wird die Erhöhung während 30 Tagen in der Gemeinde öffentlich aufgelegt. W. Flury macht den Vorstoss, dass auch gleichzeitig die Ortsbildschutzzone, die das Renovieren der Dächer bzw. der Häuser verkompliziert, zu lockern bzw. aufzuheben.
  - **Reservoir:** W. Flury hat eine Wirtschaftlichkeitsrechnung erstellt, worin er aufzeigt, dass es sich lohnen würde, wenn die Gemeinde eine eigene Quelfassung erstellen würde. Bereits nach fünf Jahren würden sich diese Investitionen lohnen. Der Gemeindepräsident nimmt diese Anregung entgegen und teilt ihm mit, dass man diese Angelegenheit genauer durch einen Geologen und durch ein Ingenieurbüro prüfen lassen müsste. Weil aber zurzeit keine Kapazität bzw. Finanzen frei sind, muss dies etwas hinausgeschoben werden.
  - **Fusion:** S. Valli informiert die Anwesenden über den Stand der Dinge bei den Fusionsverhandlungen:
    - Phase 1: Die Vorabklärungen wurden durchgeführt.
    - Phase 2: Zurzeit ist eine Steuerungsgruppe mit acht Teilgruppen an der Arbeit, die Machbarkeitsstudie zu erarbeiten, die im Oktober 2008 der Öffentlichkeit vorgestellt werden soll. Wenn möglich soll an der Budgetgemeinde entschieden werden, ob die Gemeinde weiter machen will.
    - Phase 3: Bei der Fusionsvorbereitung werden Reglemente, Gemeindeordnung, Finanzplan, etc. erstellt, damit im Juni 2009 eine Urnenabstimmung erfolgen kann.
    - Phase 4: Ab 1.1.2010 erfolgt die Umsetzung mit der Besetzung der Exekutive und Kommissionen (Wahlen) sowie Anstellung des Verwaltungspersonals, Erstellung von Leitbild, Legislaturplanung Budget, etc.W. Flury möchte wissen, wo sich bei einer Fusion die Gemeindeverwaltung befindet. S. Valli teilt mit, dass verschiedene Lösungen geprüft werden. F. Emmenegger ergänzt, dass auch mehrere Standorte wie z. B. Günsberg und Hubersdorf sich die Verwaltung teilen könnten. Das Sparpotential ist mit Vorsicht zu geniessen, da eine professionelle Verwaltung mit höheren Ansätzen rechnet. Heute wird vieles im Nebenamt erledigt. Jedoch gibt es ein Sparpotential bei der Besetzung der Kommissionen und Ämtern, da nicht mehr jede Gemeinde eine eigene Kommission benötigt. Ressourcen können besser genutzt und dadurch kann effizienter gearbeitet werden. Auch kann die Position gegenüber dem Unterleberberg und dem Kanton gestärkt werden.